

An
Landrat
Dr. Achim Brötel
Neckarelzer Str.7

74821 Mosbach



Aglasterhausen, den 07.12.2020

Streusalzeinsatz

Sehr geehrter Landrat Dr. Brötel,

im letzten Winter wurde ich von BürgerInnen auf den Winterdienst des Kreises angesprochen, die die Art von Daseinsfürsorge für völlig überzogen halten, mit all seinen negativen Auswirkungen für Natur- und Umwelt. Insbesondere das Straßenbegleitgrün leidet unter dem Salzeintrag. Überschüssiges Salz gelangt in Kanalisation, Böden und Grundwasser.

Ein Bürger berichtete im Februar: „Als ich heute aus dem Haus ging – bei einer Außenthermometer von +5° C - fiel mir beim Befahren folgender Straßen eine Salzstreuung/Streuspuren auf: Auf- und Abfahrt Neckarbrücke Neckargerach, Auffahrt Mosbacher Kreuz, B 27 in Richtung Mosbach und später OD Neckarzimmern. Und das alles nicht zu knapp. Dies bemerkte ich schon die ganze Jahreszeit, dass hier so viel präventiv - wohl aber dennoch unnütz (anders kann ich das nicht bezeichnen) - gestreut wird. Dies kenne ich aus der Vergangenheit so massiv nicht. Ich kann mich vor Jahren erinnern, als auf Grund der Umweltauswirkungen - vom finanziellen Aufwand ganz zu schweigen - das Streusalz verteufelt und mit Ersatzmitteln unter anderem wie Splitt und Flüssigersatzstoffen laboriert wurde. Spielt aber momentan wohl keine Rolle mehr? Denke mit etwas besseren meteorologischen und physikalischen und vor allem Orts-Kenntnissen wäre hier weniger mehr.“

Jetzt hat die neue Winterperiode begonnen. Was hat sich gegenüber letztem Winter verändert? Wird der Einsatz von Streusalz zugunsten alternativer Streumittel reduziert?

Mit herzlichen Grüßen



Simone Heitz
Fraktionsvorsitzende